

Zugelegt statt abgespeckt

"Biggest Loser": Ein Überraschungshit des Frühjahrs

von Uwe Mantel

25.05.2011 - 09:30 Uhr

Die erste Staffel der Abspeckshow verlief 2009 bei ProSieben noch enttäuschend, ein Jahr später lag das Format bei kabel eins im Mittelmaß. Um so überraschender, dass sich "The Biggest Loser" nun plötzlich zum Quotenhit entwickelte.

Als ProSieben Anfang 2009 das Abspeck-Format "The Biggest Loser" aus Amerika nach Deutschland brachte, dürfte man zunächst nicht allzu glücklich mit der Sendung gewesen sein. Zunächst verzögerte sich der Start Monat um Monat, als es dann endlich soweit war, blieben die Marktanteile auf einem alles in allem ernüchternden Niveau bei knapp über 10 Prozent. Dennoch hielt ProSiebenSat.1 an dem Format fest, reichte es aber an kabel eins weiter. Dort lief es im vergangenen Jahr mit Marktanteilen zwischen 6 und 7 Prozent für Senderverhältnisse immerhin auf einem soliden Niveau.

Dass "The Biggest Loser - Abspecken im Doppelpack" aber noch einmal zu einem echten Quotenhit werden würde, hätte wohl auch bei ProSiebenSat.1 kaum jemand vermutet. Genau das trat in diesem Jahr jedoch ein. Nachdem die Marktanteile der dritten Staffel zunächst noch um die 7 Prozent-Marke pendelten, legte das Format im Mai einen echten Endspurt hin. Am 10. Mai schnellte der Marktanteil auf 9,2 Prozent nach oben, vergangene Woche waren es dann sogar 9,7 Prozent.

Auch wenn die 10-Prozent-Marke nicht mehr geknackt wurde: Das Finale an diesem Dienstagabend konnte dieses starke Quoten-Niveau immerhin halten. Mit 1,12 Millionen 14- bis 49-jährigen Zuschauern kam das "Biggest Loser"-Finale auf ebenfalls 9,7 Prozent Marktanteil in der Zielgruppe. Insgesamt schauten 1,71 Millionen Zuschauer zu, so viele wie noch nie seit dem Wechsel zu kabel eins. Im Lauf dieser Staffel gewann "The Biggest Loser" damit rund 400.000 Zuschauer hinzu. Das trieb auch beim Gesamtpublikum den Marktanteil auf starke 5,7 Prozent.

Von diesem Vorlauf profitieren konnte auch das "K1 Magazin", das ab 22:12 Uhr immerhin 7,6 Prozent Marktanteil in der Zielgruppe einfahren konnte. Das tröstet ein wenig darüber hinweg, dass kabel eins am einstigen Prunkstück, dem Sitcom-Nachmittag, inzwischen ernsthafte Probleme hat. "Eine schrecklich nette Familie" erreichte zwischen 15 und 16 Uhr teils weniger als 3 Prozent Marktanteil, "What's up Dad?" tat sich ebenfalls schwer. Einzig auf "Two and a half Men" ist mit bis zu 10,6 Prozent Marktanteil noch Verlass, selbst wenn auch hier einstige Höchstwerte nicht mehr erreicht werden.